

21. I. 1916

**Berichte der feindlichen Generalkstäbe.****R u s s l a n d.**

19. Jänner. An der Rigaer Front lebhaftere Fliegertätigkeit der Deutschen. Die feindlichen Flugzeuge erschienen in der Gegend der unteren Düna, in Kurland in der Nähe von Stotel (12 Kilometer westlich von Friedrichstadt) und über Dünaburg, wo sie Bomben abwarfen. Ein Versuch der Deutschen, bei Lennswaden (flußabwärts Friedrichstadt) die Düna zu erreichen, wurde leicht durch unser Feuer vereitelt. In der Nähe von Samman (11 Kilometer südöstlich Friedrichstadt) verwendeten die Deutschen giftige Gase. Auf der Dünaburger Front wurde das Artilleriefeuer in der Gegend von Dannensfeld (15 Kilometer nordwestlich Jakobstadt) verstärkt. Später versuchten die Deutschen hier zwei Angriffe, die jedesmal durch unser Feuer zurückgewiesen wurden.

**I t a l i e n.**

18. Jänner. Längs der Front vom Stilfser Joch bis zum Meer lebhaftere Artillerietätigkeit des Feindes, um unsere Befestigungsarbeiten zu stören. Unsere Artillerie antwortete wirksam.

Auf den Höhen nordwestlich von Görz endigte die von uns am 15. d. morgens begonnene Gegenoffensive mit dem vollen Erfolg unserer Waffen. Trotz des feindlichen Widerstandes, der durch heftiges Artilleriefeuer unterstützt wurde, eroberten unsere tapferen Truppen sämtliche Schützengräber zurück, welche in der Nacht auf den 15. d. aufgegeben werden mußten. Unsere ursprüngliche Linie ist somit wieder völlig hergestellt.

Feindliche Flieger erschienen gestern über dem Unterlauf des Sionzo, wurden aber durch unsere Abwehrgeschütze vertrieben. Ein eigener Flieger warf Bomben auf Bolano im Val Lagarina, Standort eines österreichischer Kommandos.

19. Jänner. Im Ghesetal verursachte die feindliche Artillerie am 17. nachmittags in Cimago einen Brand, welcher jedoch sofort eingedämmt wurde. Als Reprise bombardierte eine eigene Batterie die noch vom Gegner besetzte Straße. Auch im Balsugano beantworteten wir die feindliche Beschießung von Borgo mit dem Bombardement des Bahnhofes von Caldonazzo, wo Zugsbewegung gemeldet war. Im Tolmeiner Abschnitt versuchte eine feindliche Abteilung in der Nacht auf den 18. eine unserer Verschanzungen auf der Höhe von San Maria anzugreifen, wurde aber zurückgeschlagen und ließ 30 Leichen auf dem Platze. In derselben Nacht versuchten feindliche Abteilungen im Abschnitte zwischen Note 188 und Oslavija sich unsern Stellungen zu nähern. Der Versuch scheiterte an der festen Haltung unserer Truppen, die sich durch täuschende Zurufe des Gegners nicht irreführen ließen. Auf dem Karstplateau kein Ereignis von Bedeutung.